

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Rosenfeld	Vorname:	Ninett
E-Mail-Adresse	ronin@hrz.tu-chemnitz.de		
Gastland	Irland		
Gasthochschule	University of Limerick		
Aufenthalt	von:	30.08.11	bis: 17.12.11

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>So, wo fange ich am besten an. Zuerst möchte ich einmal sagen, dass ein Auslandssemester wirklich eine großartige Erfahrung ist, auch wenn man sich mehr als einmal fragt, ob der Aufenthalt einen in irgendeiner Weise weiter bringt. Doch trifft man die unterschiedlichsten Nationen und Charaktere und lernt die englische Sprache mehr und mehr im Alltag einzusetzen. Natürlich es kommt auch immer drauf an, was man aus seinem Auslandssemester macht.</p> <p>An der University of Limerick gibt es viele Möglichkeiten, neues zu entdecken. So gibt es verschiedene Clubs und Societies, die sich am Anfang des Semesters vorstellen und denen man für einen kleinen Beitrag beitreten kann. Dabei gibt es auch einiges zu beobachten. Ich, zum Beispiel, war der Music Society beigetreten, weil ich Bass lernen wollte. Daraus ist aber letztendlich nichts geworden, weil man keinen Basslehrer gefunden hatte. Ein anderer Club ist der Skydiving Club. Dabei ist zu beachten, dass die Mitgliedschaft sehr preiswert ist, aber der erste Flug um die 100 € kostet und die Wahrscheinlichkeit eines ersten Sprunges abhängig von den Wetterverhältnissen ist, die im Wintersemester teilweise sehr ungnädig sein können.</p> <p>Die Universität an sich ist sehr schön. Es gibt viele Einrichtungen, die den Studenten auch in Angelegenheiten außerhalb der Universität weiterhelfen. So gibt es ein Medical Care Centre, in dem man eine kostenlose Behandlung findet, wenn man krank ist. Hier ist nur wichtig, dass man eine gültige europäische Krankenkarte besitzt. Ich musste diesen Service leider auch nutzen, da ich mir, wie viele andere auch, eine Erkältung in den ersten Wochen eingefangen hatte. Weiterhin findet man an der Universität auch noch eine Studentenberatung, die bei allen möglichen Problemen beratend zur Seite steht.</p> <p>Die Lehrmethoden sind doch recht unterschiedlich zu Deutschland. So haben viele Module keine abschließenden Prüfungen, sondern beinhalten mehrere Hausarbeiten oder andere Aufgaben, die am Ende die Note bilden und es teilweise echt in sich haben. Daher würde ich wirklich empfehlen, sich genau zu überlegen, welche Module man besucht, um noch Zeit für Land und Leute zu finden.</p> <p>Zur Unterkunft kann ich nur sagen, das eine private Unterkunft durchaus nicht falsch ist und man echt preiswertere Alternativen zu Student Villages findet. Ich hatte aber auch ziemliches Glück mit der Unterkunft und meinen Mitbewohnern und man muss auf jeden Fall die deutschen Ansprüche ablegen. Natürlich ist es ratsam vor Ort nach einer geeigneten Bleibe zu schauen, um Überraschungen vorzubeugen. In meinem Falle hatte ich aber auf das Wort einer anderen Studentin der TU Chemnitz vertraut und wurde auch nicht enttäuscht.</p> <p>Solltet ihr euch für eine private Unterkunft entscheiden, wird es wahrscheinlich der Fall sein, dass ihr Bettwäsche mitbringen müsst. Da kann ich euch nur empfehlen euch vor Ort welche zu kaufen, da man im Stadtzentrum Euroläden findet, in denen es schon einen kompletten Satz Bettwäsche für nur 12€ gibt und weil in Irland bei großen Betten die Größe der Bettwäsche anders als in Deutschland ist.</p> <p>Außerdem ganz wichtig: Vergesst in all der Aufregung des Packens nicht die Adapter für die Steckdosen. Ansonsten könnte es euch passieren, dass ihr am zweiten Abend dringend Strom für euren Laptop braucht, aber keiner da ist.</p>

